

aktion agrار

Landwende jetzt!

JAHRESBERICHT 2024

- I Das ist Aktion Agrar
- II Kampagnen & Aktionen 2024
- III Finanzen
- IV Auf einen Blick
- V Fördermitglied werden

DAS IST AKTION AGRAR

Aktion Agrar bringt mit kreativen Kampagnen, Hintergrundrecherchen und Mitmach-Aktionen Bewegung in die Agrarwende.

Wir kämpfen für eine umwelt-, tier- und klimafreundliche Landwirtschaft, in der Bauern und Bäuerinnen gut von ihrer Arbeit leben können, weil sie faire Preise für ihre Produkte erhalten und für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen honoriert werden.

Wir mobilisieren gegen die Macht von Agrarkonzernen, stärken Alternativen und machen Druck für eine andere Agrarpolitik, in Deutschland und Europa. Gegen die Widerstände der Agrarindustrie schaffen wir die Agrarwende nur in einer gemeinsamen Anstrengung: Dafür stemmen sich Bäuerinnen und Bauern zusammen mit Verbraucher:innen gegen eine Politik, die das Höfesterben zugunsten von mehr Megaställen, Gentechnik und Monokulturen in Kauf nimmt. Umwelt- und Tierschutz sind eine gemeinsame Herausforderung für Menschen in den Städten und auf dem Land. Nur wenn wir respektvoll die Stimmen der Erzeuger:innen und der Verbraucher:innen zu Wort kommen lassen und Gemeinsamkeiten vor vermeintliche Unterschiede stellen, gelingt ein Wandel in der Agrarpolitik. Unsere Vision ist eine bäuerliche Landwirtschaft, die gesunde Nahrungsmittel gentechnikfrei, tiergerecht und umweltschonend produziert. Faire Preise für die Erzeugung guter Produkte müssen ebenso ein Ziel sein wie die Stärkung von Alternativen zum globalisierten Markt, wie zum Beispiel Direktvermarktung oder die Solidarische Landwirtschaft. Agrarökologie und Ernährungssouveränität sind für uns Leitgedanken auf dem Weg in die Agrarwende.



DAS TEAM

2024 stritten Ronja Dietschman, Michael Krack, Lucia Müller, Leonie Steinherr, und Jutta Sundermann als festes Team für die Agrarwende. Sabine Klug ist mit Ende ihrer Elternzeit seit September 2024 wieder voll am Start. Weiterhin ist Melina Gross mit einem Mini-Job dabei. Carolin Wilcken-Fricke unterstützte das Team ebenfalls als Mitarbeiterin bis zum April 2024, hat Aktion Agrar dann aber leider verlassen. Neudazugewinnen konnten wir Alisha Dormanns, die uns im Sommer als Praktikantin unterstützte und seit November fest dabei ist. Ebenfalls konnten wir zum Ende des Jahres Tim Besser dazu gewinnen.

2024 bekamen wir außerdem für einige Monate Unterstützung von Pery, der uns während der Floßund Fahrradtour von Juli-September unterstützte. Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung!



IMPRESSIONEN 2024





ÜBER DEN JAHRESWECHSEL 23/24

..standen bei uns viele Recherchen auf der Tagesordnung – zu Futtermittelimporten einerseits, zu den Nachhaltigkeitsversprechen des Schweineschlachtkonzerns Tönnies andererseits.

Immer wieder tauschten wir uns dabei mit den Leuten von den Ecologistas en Acción in Spanien aus, die wir im Frühling 2023 besucht hatten. Uns hatte nicht losgelassen, wie dramatisch die Situation in der boomenden Schweinemast und -schlachtung in Spanien ist. Tierwohl spielt dort eine viel geringere Rolle. In den Tierhaltungsregionen leben sehr wenig Menschen – beides führt dazu, dass es wenig öffentliche Auseinandersetzung über die Bedingungen in der Tierhaltung gibt. Viele Menschen, die in den Ställen arbeiten, sind Migrant:innen ohne sichere Aufenthaltsrechte und schufteten unter schlimmsten Bedingungen.

**Zutaten:
Preisdruck,
Menschenrechts-
verletzungen,
Landraub.**

Wasser ist vielen Teilen Spaniens längst extrem knapp – und gerade dort, wie im Wassermangelgebiet Aragonien, entstehen immer noch neue Ställe und Schlachthanlagen. Der deutsche Schweineschlachtkonzern Tönnies betreibt bereits einen Schlachthof in Aragonien und bereitete alles vor, einen weiteren, größeren bei Calamocho neu zu starten. Nachdem wir 2023 zu einer Solidaritäts-Aktion dort zu Gast waren wollten wir Tönnies nun in Deutschland konfrontieren.



JANUAR 2024

FUTTERMITTELIMPORTE STOPPEN!

Wir haben zum Jahresbeginn unser 10. Aktionsheft herausgegeben. Das A6 Heftchen verbinden viele Menschen mit Aktion Agrar. Und für uns ist es immer ein inhaltlicher Einstieg in das Jahr und oft ein Einstiegstor in viele spannende Gespräche. Das Hauptthema 2024: warum Soja aus Südamerika auch heute noch so ein großes Problem ist. Was ein relativ kleiner Hafen in Norddeutschland damit zu tun hat und wie dicht an diesem Hafen die größten Futtermittelhersteller Deutschlands liegen. Eigene Handlungsmöglichkeiten, unsere Kritik an der Macht des Lebensmitteleinzelhandels und klare Worte von Landwirt:innen runden die Publikation ab. Über 100 Helfer:innen verteilten das Heft dezentral in ganz Deutschland.



Das Aktionsheft kann hier heruntergeladen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle auch nochmal herzlich bei Anne Schmidt für die graphische Gestaltung des Hefts bedanken.

DIE WEBSITE ZIEHT UM

April: Wir haben viele Monate getüftelt und dann war es endlich soweit. Die Aktion Agrar Website ist umgezogen - im schicken neuen Design erstrahlt sie im neuen Glanz. Ein Webshop für unsere kostenlosen Materialien ist auch hinzugekommen! So ein Projekt verschlingt sehr viel Zeit und Kraft. Auch Geld mussten wir in die Hand nehmen für den Umbau. Aber wir finden: es hat sich gelohnt. Und alle Sicherheitsauflagen erfüllt die neue Seite auch wieder. Die alte war zwar vor zehn Jahren auf dem Stand der Technik, aber da hatte sich so viel geändert, dass wir handeln mussten.



Hier geht's zur neuen Website

GREENWASHING-KRITIK AN DER FIRMA TÖNNIES & WEBSITE

Es ist wirklich spannend, wie der Schweine-Riese seine Kommunikation nach der großen Corona-Krise umgebaut hat. Tönnies hat einen Mann zum Cheflobbyisten ernannt, der in der Bewegung für die Agrarwende gut bekannt ist. Thomas Dosch war lange Jahre Chef des Erzeugerverbandes Bioland. Der Kommunikationsprofi hat nun eine Nachhaltigkeitsagenda für den Schlachthofkonzern vorgelegt, die „t30-Agenda“. Sie enthält viele Versprechen des Unternehmens, bei denen Klimaschutz, Tierschutz und soziale Fragen eine Rolle spielen. Die meisten davon bewegen sich im Rahmen dessen, was das Gesetz sowieso vorschreibt. Keine der Maßnahmen verändert das Geschäftsmodell von Tönnies tiefgreifend. Wir finden, dass ist viel zu wenig, um sich damit brüsten zu können. Auf unserer Website www.toennies-greenwashing.info nehmen wir diese t30-Agenda auseinander, zeigen, welche Absichten wirklich dahinter stecken. Außerdem thematisieren wir: Ein Unternehmen, das mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie ernst genommen werden will, kann nicht gleichzeitig einen neuen Schlachthof in einem Wassermangelgebiet in einem Land mit deutlich geringeren Tierschutzinteressen und mit kaum gesetzlichem Schutz für migrantische Beschäftigte bauen.

In einer Videokonferenz erklären uns Thomoas Dosch und zwei Kollegen, dass sie den Plan für den neuen Schlachthof bei Calamocha, Spanienweiter verfolgen. „Sonst machen es andere“, sagt Herr Dosch, und auch, dass Tönnies mögliche Gewinne nicht einfach liegen lassen kann.



BANNER-AKTION BEI TÖNNIES

An dem Tag, an dem wir unsere Website online stellen, haben wir Tönnies doppelt herausgefordert: Wir aktivierten eine Petition, in der wir den Chef Clemens Tönnies aufforderten, die Planungen für den Schlachthof in Spanien sofort zu stoppen. Gleichzeitig organisierten wir zwei Vor-Ort-Aktionen mit großen Bannern: vor der Tönnies-Zentrale in Rheda-Wiedenbrück in Nordrhein-Westfalen und vor dem Schlachthof in Weißenfels in Sachsen-Anhalt.



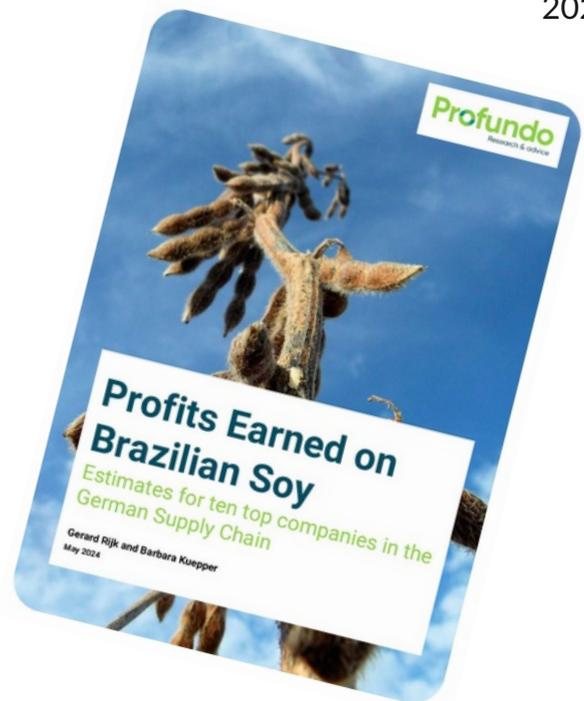
Unsere Website bietet viele Gegenargumente zu den jeweiligen Nachhaltigkeitszielen des Schweineschlachthofes. Noch am Tag ihrer Freischaltung gab das Unternehmen bekannt: Der Schlachthof in Spanien wird nicht gebaut! Wir erhalten begeisterte Mails aus Spanien, wo die Nachricht große Erleichterung auslöst. Auf diesen Erfolg hatten wir kaum zu hoffen gewagt. Es ist uns gelungen, das Unternehmen bei einem Thema zu packen, das es nicht verlieren möchte: sein Bemühen um Glaubwürdigkeit nach den schrecklichen Skandalen der letzten Jahre um Tierquälerei, Menschenrechtsverletzungen, Steuertrickserei und mehr.

Zu den Aktionsfotos & der Pressemitteilung

MAI 2024

STUDIE ÜBER SOJAGEWINNE

Wer über zukunftsfähige Tierzahlen und -haltungskonzepte spricht, kommt an Tierfutterimporten nicht vorbei. Die zerstörerischen Auswirkungen der gigantischen Sojaplantagen in Südamerika haben uns schon oft beschäftigt. Dank einer Förderung der internationalen Stiftungsgemeinschaft "Healthy Food Healthy Planet" konnten wir das Profundo-Institut aus den Niederlanden beauftragen, die Gewinne in der Soja-Lieferkette näher zu untersuchen.



Profundo berechnet aus den Daten aller großen Futtermittelhersteller und -händler, welche Akteure entlang der Lieferkette wie viel von ihrem Sojageschäft profitieren. Das Ergebnis: Innerhalb Deutschlands profitieren die großen Lebensmitteleinzelhändler eindeutig am meisten, auch wenn sie meist nur mit „eingebettetem Soja“ handeln, weil die Hülsenfrucht bereits in Fleisch, Milch, Käse oder Eiern als sekundäre Zutat aus früheren Futtermitteln enthalten ist.

Die landwirtschaftlichen Betriebe, die die Tiere halten, zahlen dagegen unterm Strich drauf. Aufgrund der großen Macht des Lebensmitteleinzelhandels können sie nur niedrige Preise für ihre Produkte erzielen und verlieren sogar richtig Geld, wenn man die Löhne und Kreditkosten der Betriebe mit einbezieht.



Profite mit brasilianischem Soja in der deutschen Lieferkette

Hochrechnung auf Basis von Geschäftszahlen der führenden deutschen Unternehmen und weiteren Marktdaten

Mai 2024

Aktion Agrar – Landwende jetzt! e.V.

JUNI 2024

ZU LANDE UND ZU WASSER: AKTION AM SOJAHAFEN BRAKE

Wir haben vor Ort recherchiert, ein Planungswochenende in einem Tagungshaus dort verbracht – und dann gemeinsam mit der jungen Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (jAbL) zum Aktionswochenende eingeladen.

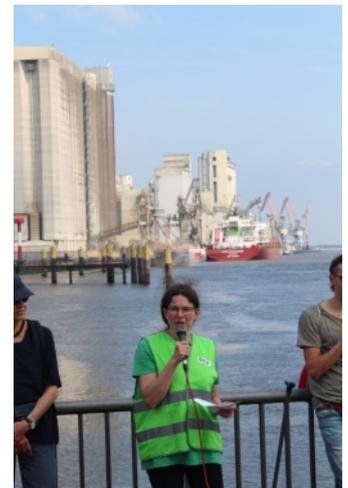
Drei große Gruppen und viele Einzelpersonen aus der Klimagerechtigkeitsbewegung und Ernährungsinitiativen der Region schließen sich zusammen: ein lokales Bündnis ist dabei, das sich seit vielen Jahren gegen die geplante weitere Vertiefung der Weser engagiert (Aktionsbündnis Weserschutz e.V.).

Die zerstörerischen Pläne würden noch größeren Schiffen die Fahrt bis Brake ermöglichen. Zu den Gegnern der Vertiefung gehören auch viele örtliche Landwirte, Fischer und Tourismusbetriebe. Die jAbL setzt sich für eine Abkehr von der exportorientierten Landwirtschaft ein, insbesondere im Hinblick auf das Abkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten, das kurz vor der Ratifizierung steht. Wir bringen die Neuigkeiten zu den Sojaprofiten mit und die Forderung, ganz vom Sojaimport Abstand zu nehmen.



Mit Schlauchbooten und einem Traktor mit großem Anhänger zieht unsere Demonstration durch die Kleinstadt Brake und macht sich auf den Weg zur Kundgebung vor dem Hafen. Sieben leuchtend grüne Boote spannen Transparente zwischen sich. An Land lauschen fast 100 Menschen den Beiträgen von jungen Landwirt*innen, Umweltschützer*innen und einem Audiobeitrag aus Brasilien, der eigens für diese Kampagne aufgenommen wurde.

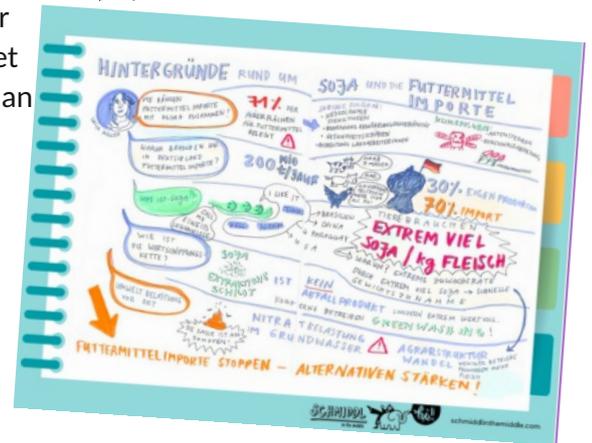
Keine Weservertiefung für die Agrarindustrie



JULI 2024

ONLINE SOMMERSEMINAR

Im Juli organisierten wir ein einwöchiges Online-Sommerseminar zum Thema Soja-Futtermittelimporte. Unser neues Format findet viel Zuspruch: Über 100 Personen meldeten sich als Teilnehmer an und erhielten während der Seminarwoche täglich eine Videopräsentation von unseren Referent:innen aus Landwirtschaft und Wissenschaft. Am letzten Tag bildete ein Online-Event mit Kleingruppenphasen und intensiven Diskussionen den Abschluss der Seminartage.



Wir haben uns über ein sehr gutes Feedback und begeisterte Teilnehmer:innen gefreut. Mit diesem Format wollen wir auch in Zukunft Menschen erreichen. Die Ergebnisse des Sommerseminars und eine grafische Aufzeichnung gibt es hier online.

ZU DEN AUFZEICHNUNGEN

INTERAKTIVE HINTERGRÜNDE ZU FUTTERMITTELIMPORTEN

Interaktive Hintergründe zu Futtermittelimporten
Unsere interaktive Hintergrund-Multimedia-Seite zu Futtermitteln ging online - juhu.
Umfassend können sich unsere Leser:innen in dieser interaktiven Hintergrund-Seite erfahren, was Futtermittelimporte überhaupt sind, welche Futtermittel importiert werden, wozu sie im jetzigen System gebraucht werden und in welchen Ländern sie angebaut werden. Die Leser:innen können sich außerdem über die Kritik an Futtermittelimporten und über Alternativen informieren. Spannend und richtig schick aufgearbeitet: . Mit Klick auf die Karte gibts mehr Infos.





JULI-AUGUST 2024

FAHRRAD- UND FLOßTOUR MIT ROBIN WOOD

Gemeinsam mit Robin Wood haben wir uns 14 Tage zu Land und zu Wasser für den Tropenwald, die Artenvielfalt, die Höfe und die Eiweißwende stark gemacht.

Unsere Fahrradgruppe traf jeden Abend das Team auf dem Floß, gemeinsam haben wir es von Magdeburg bis Hannover geschafft.

Es gab schöne & intensive Start-Tage in Magdeburg mit Mitmach-Möglichkeiten für die lokale Bevölkerung. Mitte der ersten Woche gelang es Kletteraktivist*innen, riesige rote Banner vom Dach des Mischfutterwerks MEGA zu hängen. MEGA produziert das an mehreren Standorten jährlich 1,2 Millionen Tonnen Geflügelfutter produziert, ist 100%ige Tochter des Wiesenhof-Konzerns PHW. Gemeinsam mit Robin Wood protestierten wir vor Ort gegen die Importe von Soja aus Brasilien, das für die industrielle Tierproduktion in Deutschland verwendet wird.

Unsere zweite große Protestaktion richtete sich gegen Agravis, den größten Futtermittelhersteller in Deutschland. Auch dieses Unternehmen bezieht Soja aus Brasilien, und gegen deren brasilianische Handelspartner bestehen Vorwürfe wegen gewaltsamen Angriffen auf Aktivist*innen indigener Gemeinschaften.

Nach vielen tollen Begegnungen auf Höfen, die sich für Alternativen zum Sojaimport stark machen, erreichten wir schließlich Hannover. Wir übergaben die unterwegs gesammelten Unterschriften an die niedersächsische Agrarministerin Miriam Staudte.





Am 4. September 2014 gründeten wir in Leipzig unseren Verein Aktion Agrar. Seitdem ist wirklich viel passiert. Wir feierten aber vor allem intern, zu voll waren die Wochen davor und zu viel stand schon wieder auf der Agenda. Auf unseren Jubiläums-Newsletter bekamen wir sehr schöne und motivierende Rückmeldungen.

NEUE ENTWICKLUNGEN...



Im Herbst startete auch unser neues Projekt zu Digitalisierung & Open Source in der Landwirtschaft. Wir haben viel gelesen und viele Menschen befragt. Wir wollten verstehen, wo und wie Digitalisierung in der Landwirtschaft schon angekommen ist, wer davon profitiert und welche "Nebenwirkungen" die Prozesse haben.

Immer spannender fanden wir dabei die Open Source Ansätze, die frei von großen und datensammelwütigen Konzernen nicht nur nützliche Apps sondern auch ganze Landmaschinen schaffen. Wir stellten eine erste spannende Initiative vor, nahmen an der Open Source Hardware Konferenz teil und schmiedeten fleißig Pläne.

UNSER TEAM...

Unser Team ist gewachsen und verändert sich weiter. Bei der Floß- und Fahrradtour unterstützte uns Alisha Dormanns als Praktikantin. Die gegenseitige Begeisterung war so groß, dass kurz danach ein Honorarvertrag und Anfang 2025 ein richtiger Arbeitsvertrag daraus wurde. Tim Besser hat nach vielen Jahren Backstube Lust, sich wieder an die politischen Herausforderungen rund um Agrar- und Ernährungswende zu machen und verstärkte unser Team im Oktober und November und ist auch seit Januar 2025 fest dabei.



AKTION SHEFT: OPEN SOURCE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Wusstest Du schon, dass Bayer mit seiner Software "Field View" weltweit Höfe für Flächen von 90 Millionen Hektar Vorschläge zur Schädlingsbekämpfung und zum Einsatz von Düngemitteln und Co. macht? Und zugleich von ehrenamtlichen Open Source Entwickler:innen kostenfrei Software für Anbauplanung und Mitglieder-Koordination zum Beispiel für Solidarische Landwirtschaften immer wichtiger wird? Das Heft entsteht vor allem im November und Dezember. Im Januar wird es zur WHES-Demo öffentlich vorgestellt und verteilt.



FLYER DIGITALISIERUNG MIT ZUKUNFT



Wie viele Facetten hat eigentlich die Open Source Vielfalt für die Landwirtschaft? Wir haben sie zusammengetragen. Wir stellen spannende Selbstbau-Initiativen und harte Fakten rund um die Digitalisierung "von unten" und "von oben" in unserem neuen Flyer zu Digitalisierung vor, beleuchtet problematische Trends und hoffnungsgabende Alternativen. Er geht kurz vor dem Jahresende in den Druck.

NATURNAHE BEWEIDUNG

Das hat unsere letzten 3 Monate 2024 auch spannend gemacht:

2026 wird das internationale Jahr der Weidelandschaften und des Hirtentums (International Year of Rangelands and Pastoralists Initiative, kurz: IYRP). Weltweit sorgen Menschen, die Weidetiere begleiten, für Artenvielfalt und Klimaschutz, für ihr eigenes Überleben und die Ernährung von Millionen von Menschen.

Wir haben zusammen mit der Liga der Hirtenvölker und der Deutschen Umwelthilfe begonnen, interessierte Organisationen zusammen zu trommeln.

Ein Bündnis entsteht, mit dem wir schon etliche konstruktive Treffen hatten. Es soll sich schon 2025 zu Wort melden, aber vor allem 2026 sichtbar und stark für faire Bedingungen für Weidetierhaltende eintreten. Es gibt so viel zu berichten über die "Superkräfte" der Weidetiere. Und auf der politischen Agenda steht für 2025 und 2026 die deutsche Umsetzung des sogenannten "Natur-Wiederherstellungsgesetzes" (Nature Restoration Law, NRL). Es kann und sollte unbedingt wertvolle Weidehaltung stärken. Wir werden uns dafür stark machen.

KEINE EINFACHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Wir gehen mit Schwung in das neue Jahr. Aber auch uns beschäftigt die Polarisierung in der Gesellschaft. Die Landtagswahlen 2024 und die Bundestagswahl 2025 sind Momente, die das drastisch vor Augen führen. Die Ideen für die Agrar- und Ernährungswende haben es heute schwerer als vor ein paar Jahren. Viele Verbraucher:innen bekommen weniger für ihr Geld und fürchten weitere Einschränkungen. Viele Landwirt:innen sind frustriert und wütend. Sie fühlen sich im Stich gelassen und von zu vielen Regelungen belastet. Die Bauernproteste haben wichtige Fragen aufgeworfen, aber auch viel Ablehnung und Politikverdrossenheit gezeigt.

Unser bestes Mittel dagegen sind viele persönliche Begegnungen mit Landwirt:innen, die sich nicht bereits politisch engagieren, insbesondere mit jungen Menschen des Berufsfeldes. Wir bringen in die Dörfer und die Städte auch weiterhin ermutigende Beispiele, wie kreative, kluge Alternativen gelingen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass das sinnvoll und hilfreich ist.



Finanziell war das letzte Jahr herausfordernd. Wir merken, dass es deutlich schwieriger geworden ist Spenden zu sammeln. Gleichzeitig haben uns neu aufstellen müssen: Die alte Webseite brauchte ein Update. Unbedingt erforderlich dafür, dass wir in der Zukunft für unsere Sichtbarkeit und die einfachere Verteilung unserer Aktions-Materialien leichtgängiger gewährleisten können. Auch haben wir das Team vergrößert, denn wir waren im vergangenen Jahr sehr beschäftigt und brauchten neue Hände und Köpfe. Unser Kampf für die Agrarwende zeigte dieses Jahr große Erfolge und wird auch in 2025 immer wichtiger werden, denn der Gegendruck wächst stetig. Wir sind hoch motiviert und haben für 2025 schon einiges in den Startlöchern. Dafür brauchen wir auch in Zukunft Unterstützung von euch und freuen uns auf neue Mitglieder und eure Spenden!

PLÄNE FÜR 2025

Wir möchten 2025 Menschen zusammen bringen, die Freie Software (Open Source) entwickeln können und Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten und wissen, was ihnen nützlich sein kann. Wir wollen SoLaWis einladen, in einem Open-Source-Workshop selbst an Maschinen ohne Patente und Konzerngewinnen zu arbeiten und die Fragen der Innovation von unten, der Reparierbarkeit und Zukunftsfähigkeit genauer anschauen. Auch planen wir einen Hackathon auf dem die Open-Source-Software Community auf Menschen aus der Landwirtschaft trifft, um gemeinsam Software-Lösungen für kleine Betriebe und Solawis zu ertüfeln.



Und wir werden in Sachen Weidehaltung weiter lernen, weiter vernetzen und spannende Angebote machen für alle, die mit uns neugierig sind. Oder mitten in der Praxis stehen. Dafür sieht es gut aus: Wir haben im Dezember sowohl für ein großes Bildungsprojekt rund um die wunderbaren Weidewelten mit Aktionsfahrradtour (2026), Berufsschulworkshops und mehr eine Zusage bekommen als auch für die Bündnisarbeit und die Auseinandersetzung mit dem Nature Restoration Law. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und alles was zu diesen Themen entstehen wird.

FINANZEN

BETRIEBSEINNAHMEN	189.207,99 €
Förderbeiträge & Spenden	70.704,12 €
Zuschüsse von Verbänden (geförderte Kampagnenarbeit über Anträge)	43.302,53 €
Periodenfremde Einnahmen (bereits 2023 erhaltene Zuschüsse für Projekte in 2024)	71.013,93 €
sonstige Zuschüsse	4.187,41 €
BETRIEBSAUSGABEN	216.240,61 €
<u>Kampagnenarbeit</u>	<u>61.729,65 €</u>
Aktionsheft	16.423,65 €
Wir haben es satt! – Bündnis	7.839,57 €
Nutztiere Fleischkonzerne Futtermittelimporte – Material	17.375,64 €
Nutztiere Fleischkonzerne Futtermittelimporte - Aktion	4.882,51 €
Nutztiere Fleischkonzerne Futtermittelimporte - Porto	13,94 €
Nutztiere Fleischkonzerne Futtermittelimporte - Aktionsradtour	8.518,39 €
Digitalisierung - Material	5.680,56 €
Digitalisierung - Porto	499,70 €
Digitalisierung - Aktion	495,69 €
<u>Personalausgaben</u>	<u>111.843,91 €</u>
Gehälter	62.944,36 €
Abgeführte Lohnsteuer	2.919,46 €
Sozialversicherungsbeiträge	32.852,83 €
Honorare Einzelaufgaben	13.100,00 €
Sonstige Personalkosten	27,26 €
<u>Büro und Verwaltung</u>	<u>30.611,26 €</u>
Büromieten & Raumkosten	5.932,10 €
Allg. Verwaltung (Porto, Telefon, Software, Buchhaltung etc.)	2.342,87 €
Versicherungen	430,68 €
Nebenkosten des Geldverkehrs & Rücklastschriften	651,33 €
Webseiten-Umzug	21.254,28 €
<u>Team und Verein</u>	<u>12055,79 €</u>
Kosten Mitgliederpflege	2.079,25 €
Reisekosten Team	2.704,55 €
Geschenke & Repräsentationskosten	102,3 €
Weiterbildung	386,15 €
Rechts- und Beratungskosten	6.783,54 €
SUMME BETRIEBSAUSGABEN	216.240,61 €
SUMME BETRIEBSEINNAHMEN (INKLUSIVE PERIODENFREMDER EINNAHMEN)	189.207,99 €

HINWEISE

UNTER „ZUSCHÜSSE VON VERBÄNDEN“ FINDEN SICH FOLGENDE DRITTMITTEL VON STIFTUNGEN:

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Förderung Kampagne 'Digi-HAcK', 24.646,00 €

Patagonia, Förderung Floss-Rad-Tour 7.365,13 €

Deutscher Naturschutzring, Zuschuss Wir haben es satt Demo, Plakatierung 7.116,20 €

European Climate Foundation, 4.175,20 €

UNTER „PERIODENFREMDE EINNAHMEN“ FINDEN SICH FOLGENDE

Drittmittel:

Stiftverbund Healthy Food Healthy Planet, Förderung Kampagne Tierzahlen reduzieren die bereits im ersten Förderjahr 2023 gezahlt wurden, 71.013,93 €

SONSTIGE ZUSCHÜSSE SETZEN SICH ZUSAMMEN AUS:

Erstattungen U1 und U2 zwecks Krankheitstagen, Mutterschutz.

AUF EINEN BLICK ...

SITZ DES VEREINS in Magdeburg

GRÜNDUNGSJAHR: 2014 (in Verden/Aller), Vereinsregisternummer (Stendal): VR 201043

SATZUNG ZUM NACHLESEN:

https://www.aktion-agrar.de/wp-content/uploads/2023/08/Aktion-Agrar-Satzung_08-12-2022.pdf

UNSER LEITBILD: www.aktion-agrar.de/leitbild/

Letzte Anerkennung als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Magdeburg am 1.9.2022.
Steuernummer: 102/142/14135

DER VORSTAND IN 2024: Michael Krack, Lucia Müller, Leonie Steinherr, Jutta Sundermann

PERSONAL IN 2024

1.-12.24 1x 20 Std. Stelle, 1 25 Std. Stelle + 1 Mini-Jobs

1.-9.24. 1x 25 Std. Stelle

6.-12.24 1x Mini-Job

10.-12. 1x 20 Std. Stelle + 2 Mini-Jobs

Honorare für punktuelle Projektmitarbeit, externes Grafikdesign, Beratung und Organisationsentwicklung.
Praktikant:innen und Ehrenamtliche (s. S. 1)

MITTELHERKUNFT UND -VERWENDUNG: S. 13-14

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERBUNDENHEIT MIT DRITTEN: keine

Juristische Personen, deren **ZUWENDUNGEN MEHR ALS 10% UNSERER JAHRESEINNAHMEN** ausmachen:
Stiftungsverbund Healthy Food Healty Planet (71.5013,93 €), Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (24.646,00) (s. S. 15-16)

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER IN 2024: Junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, ROBIN WOOD, Deutsche Umwelthilfe, Liga der Hirtenvölker, Slow Food Youth

KONTAKT

Schönebecker Str. 82

39104 Magdeburg

www.aktion-agrar.de

info@aktion-agrar.de

FÖRDERMITGLIED WERDEN

Seien Sie dabei und ermöglichen Sie uns weiterhin unabhängig für eine nachhaltigere, sozialere und bäuerliche Landwirtschaft zu streiten. *Gemeinsam erreichen wir mehr!*

Aktion Agrar e.V.
Schönebeckerstraße 82
39104 Magdeburg



Ich unterstütze Aktion Agrar e.V.

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Mit einem Betrag von:

15 Euro 30 Euro 40 Euro Anderer Betrag:

Zahlungsart

<input type="checkbox"/> SEPA-Lastschrift-Mandat	<input type="checkbox"/> Überweisung
Aktion Agrar e.V. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE02ZZZ00001540972. Ich ermächtige Aktion Agrar e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Aktion Agrar e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	Ich überweise meinen oben genannten Beitrag per Dauerauftrag auf folgendes Konto: Aktion Agrar – Landwende jetzt IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00 BIC: GENODEM1GLS

Meine Daten

Anrede, Vorname, Nachname:	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Ort:	
IBAN:	
BIC:	
Name Kontoinhaber:in: (sofern abweichend von oben)	

Datum, Ort, Unterschrift

ALS FÖRDERMITGLIED ERMÖGLICHEN SIE UNS:

- politisch und finanziell unabhängig zu bleiben im Kampf für eine nachhaltige, soziale und bäuerliche Landwirtschaft
- mit unserer Bildungs- und Kampagnenarbeit über Missstände aufklären
- durch Druck Agrarindustrie & Politik ins Handeln zu bringen

IHRE VORTEILE ALS FÖRDERMITGLIED:

- Jederzeit kündbar ohne Fristen
- Newsletter zu brandaktuellen Themen
- Der Förderbeitrag ist steuerlich absetzbar
- Sie sind Teil der Gemeinschaft von Menschen, die wirklich etwas für bäuerliche Landwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz bewegen möchten

AKTION AGRAR WIRD DURCH DICH STARK!

Für unsere Kampagnenarbeit, Konzernrecherchen und gut aufbereitetes Infomaterial sind wir auf Spenden angewiesen. Ganz besonders freuen wir uns über Fördermitglieder, die uns längerfristig unterstützen möchten. Denn jeden Monat gibt es neue Herausforderungen auf dem Weg zur Agrarwende.

Spenden an unseren gemeinnützigen Verein sind steuerlich absetzbar.

AKTION AGRAR – LANDWENDE JETZT E.V .

Kontonummer: 20 49 688 300

Kreditinstitut: GLS-Bank

BLZ: 430 609 67

IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00

BIC: GENODEM1GLS

ABONNIERE UNSEREN NEWSLETTER:
www.aktion-agrar.de/newsletter
www.aktion-agrar.de

IMPRESSUM:

Aktion Agrar, Schönebecker Str. 82, 39104 Magdeburg

REDAKTION: Jutta Sundermann, Ronja Dietschmann

FOTOGRAFIE: Aktion Agrar

GRAFIKEN: Aktion Agrar, Anne

Schmidt, Friderike Umland, Melina Gross

LAYOUT: Ronja Dietschmann & Michael Krack